

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine grosse Uebereinstimmung mit den Ablagerungen von Wieliczka und Turin etc. zeigt.

Auf dem erwähnten Schlier sind jüngere tertiäre Conglomerate gelagert, über welchen in unmittelbarer Nähe von Bad Hall eine 0.3 bis 0.6 *m* mächtige gelbe Lettenschichte liegt, auf welcher loser Schotter ruht, welcher aus Geschieben der bei Linz vorkommenden krystallinischen Gesteine und aus Geschieben aus den Alpen besteht.

Dieser lose Schotter wird schliesslich von gelblichem und rothbraunem Lehm bedeckt, der den Ackerboden des reich cultivirten Landes bildet.

Die Conglomerate lagern in der nächsten Nähe von Bad Hall vollkommen horizontal, der Schlier dagegen zeigt durchwegs eine Neigung von 10—25 Graden.

In den Conglomeraten, deren haselnuss- bis faust-grosse Geschiebe durch Kalk mit einander verkittet sind, finden sich keinerlei Versteinerungen, während in dem thonigen Mergel und in einem diesen eingebetteten bituminösen Mergelkalke zahlreiche Ueberreste von Korallenstöcken, Kalkröhren von *Vermetus*, Muschelschalen und Schneckenreste auftreten.

Es ist somit zweifellos, dass die Conglomerate einer viel jüngeren Bildung angehören als der Schlier, der mariner Abstammung ist. Die Conglomerate sind die Träger der in der Umgebung von Bad Hall reichlich vorkommenden Süsswasserquellen (atmosphärische Niederschläge füllen die Conglomeratschichten und ziehen sich bis zu dem für Wasser undurchlässigen Schlier, um auf dessen geneigten Flächen als Quellen zutage zu treten). Die Mineralquellen von Bad Hall entspringen dagegen in der Schlierschichte, und zwar nach Ansicht einiger Geologen als aufsteigende Quellen (d. i. die Ausflussöffnung der unterirdischen Wasseransammlung, aus welcher die Salzlager gespeist werden, ist tiefer gelegen als deren Wasserspiegel), nach Ansicht anderer Gelehrter aber als Quellen solcher Art, dass die Speisung der Lager durch Spalten des Schliers vom Tage aus geschehe, die Wasser dort mineralisirt werden und durch den Druck des in die Spalten dringenden Grundwassers wieder gehoben werden.